



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 12.10.2017**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:03 Uhr bis 19:05 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

### **Anwesend waren:**

#### **Mitglieder:**

Andreas Scholtyssek	Ausschussvorsitzender
Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 18:19 Uhr
Gernot Töpfer	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Teil- nahme ab 17:05 Uhr
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
David Horn	Sachkundiger Einwohner
Hans-Jürgen Krause	Sachkundiger Einwohner
Andreas Müller	Sachkundiger Einwohner
Frigga Schlüter-Gerboth	Sachkundige Einwohnerin
Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner

#### **Verwaltung:**

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Uwe Stäglin	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Martina Wildgrube	Referentin für Ordnung und Sicherheit
Tobias Teschner	Leiter Fachbereich Sicherheit
Rita Lachky	Leiterin Fachbereich Einwohnerwesen
Manfred Schumann	Leiter Abteilung Service
Dr. Thomas Katterle	Leiter Abteilung Vorbeugender Umweltschutz
Daniel Zwick	Leiter Dienstleistungszentrum Klimaschutz
Udo Rost	Leiter Abteilung Grünflächen und Friedhöfe
Jürgen Reichardt	Leiter Dienstleistungszentrum Veranstaltungen
Angela Kamprath	Leiterin Team Service, Abt. Grünflächen und Fried- höfe
Sarah Lange	stellvertretende Protokollführerin

#### **Entschuldigt fehlten:**

Lars Juister	Sachkundiger Einwohner
Burkhard Lothholz	Sachkundiger Einwohner
Werner Misch	Sachkundiger Einwohner

## zu Einwohnerfragestunde

---

Es gab keine Einwohneranfragen.

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten wurde von **Herrn Scholtyssek** eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Herr Aldag** fragte, ob es eine Mitteilung zum Hufeisensee gibt, da in der Beigeordnetenkonferenz beschlossen wurde, dass sowohl im Ausschuss für Planungsangelegenheiten als auch im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten aktuelle Sachstände vorgelegt werden.

**Herr Stäglin** verwies auf die Niederschrift der Ausschusssitzung für Planungsangelegenheiten vom 10. Oktober 2017.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Scholtyssek** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2017
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016  
Vorlage: VI/2017/03365
  - 4.2. Baubeschluss zum Abriss und Ersatzneubau der Freiwilligen Feuerwehr Dölau, Am Brun-

nen 6, 06120 Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03203

- 4.3. Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Begrünung von Fassaden in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03327

- 4.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Begrünung von Fassaden in der Stadt Halle (Saale)" VI/2017/03327  
Vorlage: VI/2017/03472

- 4.4. Zweckvereinbarung über die Erbringung rettungsdienstlich indizierter Intensivtransportwagen-Leistungen durch die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03344

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen

7.1. Baumfällliste

7.2. Information zur Kooperation von Kommunen und Polizei

7.3. Information zur Kleingartenförderung

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

### zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2017**

---

Es gab keine Anmerkungen der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.09.2017, so dass **Herr Scholtyssek** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

### zu 4 **Beschlussvorlagen**

---

zu 4.1 **Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016**  
**Vorlage: VI/2017/03365**

---

**Herr Stägli**n führte in die Vorlage ein und verwies auf die gezeigte Präsentation im Stadtrat September 2018.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Herr Teschner** ergänzte die Ausführungen für den Fachbereich Sicherheit.

**Herr Scholtyssek** begann mit der ersten Lesung und verlas die einzelnen Seiten des Haushaltsplanentwurfes.

Fachbereich Sicherheit:

**Herr Scholtyssek** fragte, warum die Zahlen einen erheblichen Unterschied aufweisen. (Seite 213)

**Herr Teschner** antwortete, dass es sich dabei um den Mehraufwand für Dienstkleidung in Höhe von 40.000 Euro handelt.

**Frau Krischok** fragte, ob in diesem Mehraufwand bereits die drei neu einzustellenden Politessen mit inbegriffen sind.

**Herr Teschner** bejahte dies und ergänzte, dass es sich dabei um die Ausstattung von Dienstbekleidung, Ersatz- und Neubeschaffungen handelt.

**Herr Aldag** fragte, warum es eine erhebliche Differenz im Bereich Sozialbestattungen in den Jahren 2016 und 2017 gibt.

**Herr Teschner** antwortete, dass es sich dabei um Forderungen handelt, die zum Jahresende mit eingebucht wurden.

**Herr Doege** wies auf einen Rechenfehler bei der Ahndung von Verstößen hin und fragte, wie hoch die voraussichtlichen Ist-Kosten 2017 bei Verkehrsorganisation und -sperrung sind.

**Herr Teschner** antwortete 496.000 Euro.

**Herr Doege** fragte, warum die Sondernutzung im Ansatz abgesunken ist.

**Herr Teschner** antwortete, dass es sich überwiegend um Einnahmen aus dem Werbenutzungsvertrag handelt.

**Herr Doege** fragte zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und wollte wissen, ob es sich um den Rettungsdienst handelt. Weiter wollte er wissen, warum die Abrechnungen der Leistungen von Leistungserbringern enthalten sind, wenn diese selbst für die Abrechnung mit den Krankenkassen zuständig sind.

**Herr Teschner** antwortete, dass zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch keine Konzessionen vergeben waren.

**Herr Scholtyssek** fragte, warum die Kosten pro Einsatz immer weiter ansteigen.

**Herr Teschner** antwortete, dass sich die Kennzahl aus den Kosten des Brandschutzes geteilt durch die Einwohnerzahl ergibt und somit auch gewisse Schwankungen entstehen können. Eine große Rolle spielen dabei auch Personalkosten sowie Abschreibungen auf Gebäude und Fahrzeuge.

**Frau Krischok** fragte, wie viele kostenpflichtige Einsätze es im Jahr 2016 gab und um welche Art von Einsätzen es sich dabei gehandelt hat. Des Weiteren fragte sie, wie hoch die

Einnahmen für die Einsätze waren. (Seite 231)

**Herr Teschner** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

**Herr Doege** fragte, ob es sich bei den Auszahlungen zum Neubau der dritten Wache um Planungsleistungen für 2018 handelt. (Seite 248)

**Herr Teschner** sagte, dass es sich überwiegend um Planungsleistungen handelt.

**Herr Aldag** fragte, ob es keine Beantragung von Fördermitteln gegeben hat.

**Herr Teschner** antwortete, dass die entsprechenden Anträge gestellt werden.

**Herr Müller** fragte, inwieweit die Stadt Landsberg an der Finanzierung beteiligt ist.

**Herr Teschner** antwortete, dass Landsberg nicht an der Finanzierung beteiligt ist.

**Herr Scholtyssek** fragte zum Atemschutzkomplex, welche Folgen es für die Stadt gibt, wenn die Projekte in die Zukunft geschoben werden. (Seite 247)

**Herr Teschner** antwortete, dass die notwendigen Trainingseinheiten auf dem Gelände des Fachbereiches Sicherheit durchgeführt werden.

**Herr Doege** fragte zum Katastrophenschutz, wo die zwei LKW eingegliedert sind.

**Herr Teschner** sagte, dass diese unter Hilfsorganisationen angegliedert sind.

**Herr Aldag** fragte, ob die Erhöhung des Winterdienstes tatsächlich nur bei 19.900 Euro liegt. (Seite 252)

**Herr Teschner** bejahte dies.

**Herr Doege** fragte, woher der Anstieg beim Winterdienst kommt. (Seite 255)

**Herr Teschner** antwortete, dass es sich um Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren handelt, denn in schneearmen Wintern wurde mehr gereinigt.

**Frau Krischok** fragte, wann die Gebührensatzung der Straßenreinigung als Beschluss vorgelegt wird. (Seite 256)

**Herr Teschner** sagte, dass der Beschlussvorschlag im November 2017 vorgelegt wird.

#### Einwohnerwesen:

Es gab keine Wortmeldungen.

#### DLZ Klimaschutz:

Es gab keine Wortmeldungen.



Fachbereich Umwelt:

**Herr Doege** fragte, wo der Hochwasserschutz eingerichtet werden soll.

**Herr Stäglin** antwortete, dass es sich dabei um mobile und nicht um bauliche Elemente handelt.

**Herr Doege** fragte nach konkreten Maßnahmen zum Hochwasserschutz.

**Herr Stäglin** teilte mit, dass an einem Konzept zu möglichen Maßnahmen gearbeitet wird.

**Herr Aldag** fragte, warum sich die Hektaranzahl der Grünflächen und Parkanlagen erhöht hat. (Seite 392)

**Herr Rost** antwortete, dass die Erhöhung aus einer Flächenübernahme aus dem Fachbereich Immobilienmanagement resultiert.

**Herr Stäglin** ergänzte, dass es eine Flächenbereinigung aus dem Bereich Liegenschaften gab.

**Herr Aldag** fragte, warum die Kennzahlen der Spielplätze über die Jahre gleich geblieben sind. (Seite 395)

**Herr Stäglin** teilte mit, dass die Kennzahlen zur Überprüfung mit der Spielflächenkonzeption abgeglichen werden.

**Herr Doege** fragte, wie viele Wasserspiele durch Dritte betreut werden. (Seite 397)

**Herr Stäglin** teilte mit, dass alle Wasserspiele im öffentlichen Raum durch die Stadtverwaltung fachlich und technisch betreut werden.

**Herr Doege** fragte, welche Auswirkungen die Absenkung von 25.000 € auf die Unterhaltung der Wasserspiele hat.

**Frau Kamprath** erklärte, dass der Ansatz im Jahr 2017 um 40.000 Euro u.a. für eine grundlegende Sanierung der Fontäne erhöht und daher der Ansatz ab 2018 wieder reduziert wurde.

**Herr Doege** fragte, was man unter „Bereitstellen von Gräbern“ zu verstehen hat. (Seite 398)

**Herr Rost** erklärte, dass damit das Vorhalten von Bestattungsflächen gemeint ist.

**Herr Dr. Fikentscher** fragte, warum für Ehrengräber noch keine Mittel eigestellt sind.

**Herr Stäglin** antwortete, dass noch keine Kalkulation bei der Erstellung des Haushaltsplanentwurfes möglich war.

**Herr Doege** fragte, ob die finanziellen Auswirkungen aus der Friedhofskonzeption im Haushalt dargestellt sind.

**Herr Stäglin** antwortete, dass diese im Stellenplan mit der Schaffung einer zusätzlichen Stelle zur Umsetzung der Friedhofsentwicklungsplanung dargestellt sind.

**Frau Krischok** fragte, wer den Deckungsvorschlag für die Ehrengräber unterbreitet.

**Herr Stäglin** erklärte, dass die Verwaltung mit jeder einzubringenden Vorlage eine Finanzierungsaussage treffen muss.

**Herr Doege** sagte, dass die Hälfte der Waldflächen auf die Dölauer Heide entfällt und fragte, welche die anderen sind.

**Herr Rost** sagte, dass kleine zusammenhängende baumbestandene Gebiete als Wald klassifiziert werden, beispielweise in Trotha am Hang, die Peißnitz und der Auenbereich.

**Frau Winkler** fragte, wo die 100.000 Euro des Neubaus Spielplatz Schopenhauer Straße hingeflossen sind. (Seite 415)

**Herr Rost** antwortete, dass dieser durch einen privaten Investor gebaut wird.

**Herr Doege** sagte, dass auf Seite 426 ein zusätzliches Produkt eingestellt wurde und fragte, warum dies nicht auf Seite 418 vermerkt ist.

**Herr Rost** antwortete, dass dies aufgrund der Doppik notwendig ist.

Marktwesen:

**Herr Doege** fragte, ob das neue Marktkonzept dieses Jahr noch vorgelegt wird.

**Herr Reichardt** sagte, dass eine neue Marktsatzung erarbeitet wurde und im November als Vorlage im Ausschuss eingebracht werde. Er ergänzte, dass der Haushaltsplanentwurf die aktuelle Marktsatzung berücksichtigt.

Stellenplan:

**Frau Krischok** fragte, woher die zusätzlichen 12 Stellen im Fachbereich Sicherheit kommen. (Seite 1400)

**Herr Teschner** antwortete, dass es sich dabei um Neuschaffungen von Stellen handelt, 4 Stellen im Vollzugsdienst und 6 Stellen in der Leitstelle der Feuerwehr.

**Herr Scholtyssek** fragte, wo diese 10 Stellen im Stellenplan dargestellt sind und was die anderen 2 Stellen sind.

**Herr Teschner** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

**Herr Töpfer** merkte an, dass die Beantwortung bis zum 1. November, vor dem Ausschuss für Personalangelegenheiten, vorliegen soll.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

vertagt  
1. Lesung

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2018 mit dem Haushaltsplan 2018.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2016 zur Kenntnis.

**zu 4.2 Baubeschluss zum Abriss und Ersatzneubau der Freiwilligen Feuerwehr  
Dölau, Am Brunnen 6, 06120 Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03203**

---

**Herr Teschner** führte in die Vorlage ein und begründete diese.

**Herr Koehn** fragte, ob Abstriche am Brandschutz der Berufsfeuerwehr in Kauf genommen werden.

**Herr Teschner** antwortete, dass dadurch der Brandschutz nicht vermindert wird.

**Herr Aldag** sagte, dass neun PKW-Stellplätze verzeichnet sind und fragte, ob es auch Stellflächen für Fahrräder gibt und Ersatzpflanzungen von Bäumen geplant sind.

**Herr Teschner** antwortete, dass die Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge vorgesehen sind. Er ergänzte, dass die Anregung für Fahrradstellplätze intern geprüft wird.

**Herr Scholtyssek** fragte, warum es einen beschränkten Versicherungsschutz gibt, seitdem bei der Feuerwehrunfallkasse gravierende Mängel festgestellt wurden.

**Herr Teschner** erklärte, dass seit Jahren kontinuierlich in die Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr investiert wird und die Beseitigung der Mängel Zeit in Anspruch nimmt. Weiterhin ergänzte er, dass eine beschränkte Haftung lediglich bedeutet, dass im konkreten Fall geprüft wird, ob die Voraussetzungen für die Versicherten nicht erfüllt waren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Scholtyssek** um Abstimmung der Vorlage bat.

**Abstimmungsergebnis SKE :** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis SR :** einstimmig zugestimmt

### **Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt den Abriss und den Ersatzneubau der Freiwilligen Feuerwehr Dölau.

**zu 4.3 Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Begrünung von Fassaden in der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VI/2017/03327**

---

**zu 4.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Begrünung von Fassaden in der Stadt Halle (Saale)"**  
**VI/2017/03327**  
**Vorlage: VI/2017/03472**

---

**Herr Zwick** führte in die Vorlage ein und begründete diese.

**Herr Koehn** fragte, ob Flachdächer ebenfalls unter dem Begriff „Fassaden“ einzuordnen sind.

**Herr Zwick** verneinte dies.

**Herr Aldag** brachte seinen Änderungsantrag ein und begründete diesen.

**Herr Zwick** führte an, dass bei einer Finanzierung von Rankhilfen die Mittel von 3.000 Euro schnell aufgebraucht wären und die Begrünung im Vordergrund steht.

**Frau Winkler** befürwortete den Änderungsantrag und merkte an, dass die Förderung von Pflanzgefäßen fragwürdig ist.

**Herr Doege** vertrat die Auffassung, dass die Richtlinie zur Begrünung nicht nur Grünpflanzen beinhaltet, sondern dazu auch bestimmte technische Hilfsmittel zählen.

**Herr Aldag** betonte, dass er den Änderungsantrag beibehalten möchte und einer Streichung der Pflanzgefäße zustimmt.

**Herr Koehn** fragte, ob es eine zusätzliche Richtlinie für Flachdächer, beispielsweise der Garagenkomplexe, geben wird.

**Herr Stäglin** verneinte dies und erklärte, dass die Dachbegrünungen bereits positiv bei der Berechnung von Niederschlagswasserentgelten berücksichtigt wurden.

**Herr Scholtyssek** bat um eine Kostenaufstellung Rankhilfen und fragte, wie eine Erfolgskontrolle der Begrünung erfolgen soll.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Scholtyssek** um Abstimmung des Änderungsantrages bat.

**Abstimmungsergebnis SKE:** mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis SR:** mehrheitlich abgelehnt

### **Beschlussvorschlag:**

Im Rahmen der städtischen Richtlinie zur Förderung von Fassadenbegrünung werden neben den Kosten für das Pflanzgut auch Kosten für Rankhilfen und Pflanzgefäße gefördert.

**Herr Scholtyssek** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis SKE:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis SR:** einstimmig zugestimmt

### **Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage vorgelegte „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Begrünung von Fassaden in der Stadt Halle (Saale).“

#### **zu 4.4 Zweckvereinbarung über die Erbringung rettungsdienstlich indizierter Intensivtransportwagen-Leistungen durch die Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2017/03344**

---

**Herr Teschner** führte die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Es gab keine Wortmeldungen, so dass **Herr Scholtyssek** um Abstimmung der Vorlage bat.

**Abstimmungsergebnis SKE:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis SR:** einstimmig zugestimmt

### **Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt die als Anlagen beigefügten Zweckvereinbarungen über die Erbringung rettungsdienstlich indizierter Intensivtransportwagen-Leistungen der Stadt Halle (Saale)

1. für den Landkreis Mansfeld-Südharz,
2. für den Landkreis Stendal

#### **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

## **zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

## **zu 7 Mitteilungen**

---

### **zu 7.1 Baumfällliste**

---

**Herr Stäglin** informierte, dass die Baumfällliste in Session hinterlegt ist.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### **zu 7.2 Information zur Kooperation von Kommunen und Polizei**

---

**Herr Teschner** informierte anhand einer Präsentation über die „Gemeinsame Erklärung der Kommunalen Spitzenverbände und des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt zur intensiveren Kooperation von Kommunen und Polizei“.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### **zu 7.3 Information zur Kleingartenförderung**

---

**Herr Stäglin** informierte anhand einer Präsentation über die Kleingartenförderung der Stadt Halle (Saale) von 2015 bis 2017.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Frau Krischok** fragte, wie viele Anträge aufgrund nicht ausreichender Mittel abgelehnt wurden.

**Herr Stäglin** antwortete, dass alle Anträge, die förderfähig waren, genehmigt wurden.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

#### zu 7.4 Information zur Tempo-30-Zone

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte, dass der Ausführungserlass des Landes Sachsen-Anhalt zur Einführung einer Tempo-30-Zone angekündigt wurde.

Er teilte mit, dass der Ausführungserlass immer eine Einzelfallentscheidung mit sich bringt und bei Vorliegen des Erlasses eine Abwägung im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten vorgestellt wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

#### zu 7.5 Information zu Urbanen Gebieten

---

**Herr Stäglin** informierte, dass im Baugesetzbuch die Regelung getroffen wurde, „Urbane Gebiete“ aufzunehmen.

**Frau Winkler** fragte, wie sich das Urbane Gebiet definiert.

**Herr Stäglin** antwortete, dass das „Urbane Gebiet“ die Zielsetzung verfolgt, in verdichteten bzw. innerstädtischen Bereichen eine Regelung zu finden, die nicht nur die klassischen Mischgebiete mit einem möglichst ausgewogenen Verhältnis von Gewerbe und Wohnen vorsieht, sondern insbesondere in solchen Gemengelagen einen hohen Wohnanteil ermöglicht, wo die Lärmbelastung höher sein kann und eine höhere bauliche Dichte vorhanden ist.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen

#### zu 7.6 Information zur Luftreinhaltung

---

**Herr Stäglin** informierte, dass der BMVI die Förderrichtlinie „Automatisiertes und vernetztes Fahren“ mit einem Sonderprogramm zur „Förderung der Erstellung von Masterplänen“ herausgegeben hat. Dazu wurde ein Antrag erstellt und eingereicht.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

#### zu 7.7 Information zur Anregung Straßenbezeichnung

---

**Herr Stäglin** informierte, dass die von Herrn Müller angeregte Prüfung der Straßenbezeichnungen des „Habichtsfang“, „Am Habichtsfang“ und „Försterei Habichtsfang“ erfolgt ist und kein Handlungsbedarf gesehen wird. Bislang ist kein Problem, auch von Sicherheitskräften, bekannt.

**Herr Müller** sagte, dass es laut Hinweisen der Anwohner bei Einsätzen der schnellen medizinischen Hilfe zu Verwechslungen der Straßen kam.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## **zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 8.1 Frau Schlüther-Gerboth zum Innenhof Stadthaus**

---

**Frau Schlüther-Gerboth** fragte, wann der Innenhof des Stadthauses wieder begrünt wird.

**Herr Stäglin** antwortete, dass vorerst Städtebaufördermittel akquiriert werden, um bauliche Schritte am Stadthaus prioritär vorzunehmen.

### **zu 8.2 Herr Aldag zur Lafontainestraße**

---

**Herr Aldag** fragte, ob es neue Erkenntnisse zu den fehlenden Bäumen in der Lafontainestraße gibt.

**Herr Stäglin** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

### **zu 8.3 Herr Aldag zur Gartenanlage am Bergschenkenweg**

---

**Herr Aldag** fragte, wie die Belegungszahlen der Gärten ist und ob den Pächtern gekündigt werden soll sowie welche Auswirkungen der Eigenheimbau auf die Frischluftzufuhr hat.

**Herr Stäglin** sicherte eine schriftliche Antwort zu.

### **zu 8.4 Herr Aldag zum Parkplatz Eisdorn**

---

**Herr Aldag** fragte, ob der Parkplatz am Eisdorn nachträglich teilversiegelt werden kann.

**Herr Stäglin** antwortete, dass dies nicht in die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt und Ordnungsangelegenheiten fällt.



#### **zu 8.5 Herr Koehn zu Überschwemmungen**

---

**Herr Koehn** fragte, ob es bereits Maßnahmen gibt, die eine häufigere Reinigung vorsehen, um beispielsweise Verstopfungen mit Laub vermeiden zu können.

**Herr Stäglin** informierte, dass es zu Starkregenereignissen im September 2017 ein erstes internes Arbeitsgespräch zur Erstellung einer Gefährdungsanalyse für die Stadt gab.

#### **zu 8.6 Herr Koehn zu Knochenfunden**

---

**Herr Koehn** fragte, ob die Beauftragten der Grabauslegung Festangestellte oder temporär beschäftigte Mitarbeiter waren und ob die Beauftragten über die Technologie einer Grabauslegung informiert sind.

**Herr Stäglin** antwortete, dass beim Öffnen von Grabstellen eventuelle Knochenfunde umgehend in der Grabsohle bestattet werden. Es sind Festangestellte der Stadtverwaltung, welche regelmäßige Unterweisungen erhalten.

#### **zu 8.7 Herr Müller zur Hordorfer Straße**

---

**Herr Müller** fragte, ob die Möglichkeit besteht, dass die Autos in der Hordorfer Straße auf der Seite der Friedhofsmauer parken und dass am Fußgängerweg ein Parkverbotschild ausgewiesen wird, damit der Weg besser beleuchtet wird.

**Herr Teschner** nahm die Anregung auf und sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 8.8 Herr Scholtyssek zur Brüderstraße**

---

**Herr Scholtyssek** sagte, dass das Verkehrsschild „Parken ist nur noch innerhalb der markierten Flächen gestattet“ vor geraumer Zeit in der Brüderstraße aufgestellt wurde und fragte, wann die Markierungen der Parkflächen vorgenommen wird.

**Herr Teschner** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

## zu 9      **Anregungen**

---

### zu 9.1      **Herr Aldag zur Sanierung Weiher**

---

**Herr Aldag** regte an, einen weiteren Weiher, beispielsweise in Mötzlich, in Betracht zu ziehen.

**Herr Stäglin** nahm die Anregung auf.

**Herr Scholtyssek** beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Andreas Scholtyssek  
Ausschussvorsitzender

---

Sarah Lange  
stellvertretende Protokollführerin